

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am, Montag,
10.06.2013, Beginn: 18:30 Uhr, Ende: 19.45 Uhr, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

CDU

Herr Wolfram Gothe

Frau Eva Gredel

Herr Bernd Kieser

Herr Wolfgang Reffert

Herr Michael Till

Vertretung für Herrn Uwe Schmitt

Vertretung für Herrn Christian Mildenberger

SPD

Frau Gabriele Rösch

Herr Roland Schnepf

Herr Hans Zelt

FW

Herr Werner Fuchs

Herr Jens Gredel

GLB

Herr Klaus Tribskorn

Sonstige Teilnehmer

Herr Lothar Ertl

Herr Reiner Haas

Herr Holger Koger

Frau Heidi Sennwitz

Herr Christian Stohl

Abwesend

Herr Robert Ganz

Herr Christian Mildenberger

Herr Uwe Schmitt

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 03.06.2013 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.06.2013 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP: 1 öffentlich
Einbau einer Dachgaube
Baugrundstück: Flst. Nr. 384/30, Schubertstr. 3
2013-0089

Beschluss:

Das Einvernehmen zum Bauvorhaben wird gemäß §§ 34, 36 Baugesetzbuch erteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

dafür 12

dagegen

Enthaltungen

Antragsteller: Robert Herff

Beantragt wird der Ausbau des Daches mit dem Einbau einer Dachgaube (Breite: 3,40 Meter, Gesamtbreite des Gebäudes: 10,06 Meter) auf der Straßenseite sowie weiteren verkehrsfreien Umbauarbeiten (Einbau Dachflächenfenster, Wärmedämmmaßnahmen des Daches, Einbau einer Stahlterasse vom Ober- zum Dachgeschoss).

Das Baugrundstück befindet sich im unbeplanten Innenbereich.

Das Bauvorhaben fügt sich gemäß § 34 Baugesetzbuch in die nähere Umgebung ein.

TOP: 2 öffentlich
Einbau einer Dachloggia
Baugrundstück: Flst. Nr. 1643/49, Luftschifftring 14
2013-0087

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wird zugestimmt, da es den Festsetzungen des Bebauungsplans „Luftschifftring“ entspricht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

dafür 12
dagegen
Enthaltungen

Antragsteller: Alexander Zinner

Beantragt wird der Einbau einer Dachloggia mit einer Länge von 2,38 Meter und einer Breite von 5,50 Meter.

Das Baugrundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Luftschiffing“ von 1996. Das Bauvorhaben entspricht den Festsetzungen dieses Bebauungsplans.

Da das Gebäude an der Grenze steht wird die Dachloggia bis an das angrenzende Grundstück Flst. Nr. 1643/48 (Luftschiffing 16) errichtet. Seitens der Eigentümer dieses Grundstücks liegen Einwendungen vor. Da sich gegenüber der geplanten Dachloggia das Schlafzimmer befindet, wird befürchtet, dass von der Dachloggia nicht zumutbare Lärmbeeinträchtigungen ausgehen, sofern das Dachgeschoss als Wohnung genutzt wird. Bislang ist dort ein Büro genehmigt, das jedoch verfahrensfrei in Wohnraum umgenutzt werden könnte.

Allerdings wird über die Nachbareinwendungen durch das Baurechtsamt entschieden. Bauplanungsrechtlich kann dem Vorhaben nur zugestimmt werden, da es den Festsetzungen des Bebauungsplans entspricht.

TOP: 3 öffentlich
Errichtung von zwei Balkonen Baugrundstück: Flst. Nr. 383/12, Friedrichstraße 28
2013-0092

Beschluss:

Zu dem Bauvorhaben wird das Einvernehmen der Gemeinde nach §§ 34 / 36 BauGB erteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt
dafür 12
dagegen
Enthaltungen

Antragsteller: Gerlinde Burkhardt

Beantragt wird die Errichtung von zwei Balkonen gegen die Bahnhofstraße.

Abstand zur Grundstücksgrenze: 4,50 Meter.

Der Balkon im 1. OG hat die Maße Breite 6,83 x Tiefe 2,50 Meter
Der Balkon im 2. OG hat die Maße Breite 5,83 x Tiefe 2,50 Meter

Das Baugrundstück befindet sich innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile. Bauvorhaben sind nach § 34 BauGB zu beurteilen.

TOP: 4 öffentlich
Neubau von fünf Doppelhauseinheiten Baugrundstück: Flst. Nrn. 4968, 4969, 4970,

4971, Leibnitzstraße

2013-0093

Beschluss:

Zu dem Bauvorhaben wird das Einvernehmen der Gemeinde nach §§ 31 / 36 BauGB erteilt.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür 11

dagegen 01

Enthaltungen

Antragsteller im Kenntnissgabeverfahren: Heinrich Weingerter Bau GmbH,
63911 Klingenberg

Beantragt wird der Neubau von 5 Doppelhauseinheiten (10 Doppelhaushälften) mit 2 Vollgeschossen und eine Technikzentrale.

Die Doppelhauseinheiten haben jeweils die Maße 10,50 x 12,30 Meter.
Die Technikzentrale 10,50 x 3,0 Meter.

Satteldach mit einer Dachneigung von 35°. (Technikzentrale: Flachdach)

Zwei Stellplätze je Doppelhaushälfte.

Traufhöhe: 6,20 Meter (zulässig sind 6,50 Meter)

Firsthöhe: 9,90 Meter (zulässig sind 11,50 Meter)

Das Bauvorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplanes „Bäumelweg Nord“.

Folgende Abweichungen sind geplant:

Laut Bebauungsplan ist eine GRZ von 0,4 zulässig. Nach Baunutzungsverordnung kann diese um 50% mit Stellplätzen, Terrassen und Nebengebäuden überschritten werden womit eine GRZ von 0,6 zulässig ist.

Beantragt wird eine GRZ von 0,65.

Überschreitung der östlichen Baugrenze um 0,50 Meter.

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr. Göck erläutert, dass etwas dichter gebaut werde als ursprünglich geplant. Dieses Verhältnis sei allerdings bei einigen Grundstücken im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Bäumelweg Nord“ auch umgekehrt.

Gemeinderat Till sagt die Zustimmung der CDU-Fraktion zum Vorhaben zu. Zudem fragt er, ob der Fußweg noch befestigt werde.

Ortsbaumeister Haas bestätigt, dass der Weg im Rahmen der Erschließungsmaßnahmen noch befestigt werde.

Gemeinderat Tribskorn ist der Ansicht, dass das Vorhaben an dieser Stelle keine Schönheit zulasse, wie in Schönau zu sehen sei. Aufgrund der von ihm gewünschten Straßenbahnanbindung sei er generell gegen die Bebauung an dieser Stelle. Die Gesellschaft werde immer älter, weshalb eine öffentliche Straßenbahnanbindung ermöglicht werden solle. Es sei fatal, diese Möglichkeit zu verbauen.

Bürgermeister Dr. Göck weist darauf hin, dass der Planer zugesagt habe, dass weiterhin eine Straßenbahnanbindung möglich sei. Zudem sei die Situation in der Umgebung bereits problematisch für eine Straßenbahnanbindung. Er erinnert auch daran, dass der Gemeinderat das Ansinnen „Straßenbahn“ nicht weiter forciert habe. Er fragt die Gemeinderäte nochmals, ob sie hier eine Straßenbahnbindung möchten. Bei dieser Meinungsabfrage meldet sich kein Gemeinderat.

TOP: 5 öffentlich
Neue Sporthalle / Sportpark Süd
- Energetisches Konzept
2013-0082/1

Beschluss:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt der Errichtung der neuen Sporthalle im Passivhaus-Standard mit zu erwartenden Mehrkosten von ca. 104.000,-- € zu.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	11
dagegen	1
Enthaltungen	

In der Sitzung des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses vom 19.11.2012 wurde dem Ausschuss die Vorplanung der neuen Sporthalle vorgestellt. Dieser Vorplanung wurde zugestimmt und die Verwaltung beauftragt auf dieser Grundlage die weiteren Planungsschritte einzuleiten.

Die Planungen sowie die vorgestellte Kostenschätzung berücksichtigen die Vorgaben der aktuell gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV) sowie das Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz (EEWaermeG). In der weiteren Betrachtung wurden die energetischen Anforderungen an die Halle als Alternative um weitere 50% auf einen Passivhaus-Standard erhöht.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 13.05.2013 stellte der beratende Ingenieur Herr Walberg sein energetisches Konzept einer Plusenergie Sporthalle vor. Die Präsentation liegt als Anhang dieser Vorlage bei.

In der Betrachtung von Herrn Walberg wird verglichen, wie sich die Kosten entwickeln, wenn die Sporthalle nicht im EnEV 2009 Standard sondern im Passivhaus-Standard errichtet wird. Die errechneten Mehrkosten in Höhe von 104.426,-- € amortisieren sich bei einer Steigerung der Energiekosten nach 21 Jahren. Somit liegt die Amortisation deutlich unterhalb der Betriebsdauer des Gebäudes.

Weiterhin sind dieser Vorlage ergänzend die Ausführungen von Herrn Walberg zur Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikanlage beigefügt. Da sich die Preise sowie Leistungsfähigkeit von Solarmodulen wie auch die Einspeisevergütung ständig ändern, eine Photovoltaikanlage jedoch frühestens im Sommer 2014 installiert werden kann, soll hierüber Ende 2013 entschieden werden.

Die Hallenkonstruktion sowie die technischen und räumlichen Anforderungen an eine Photovoltaikanlage werden in der weiteren Sporthallenplanung berücksichtigt.

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr. Göck teilt mit, dass man verwaltungsintern für den Ausbau mit den vorgestellten Standards sei, um dem Gedanken der Energieeinsparung Rechnung zu tragen. Bei Gesamtkosten von ca. 1,8 Millionen Euro seien 100.000 Euro zudem nur ein unwesentlicher Mehrbetrag.

Gemeinderat Till äußert Freude über die Fortsetzung der Planungsarbeiten. Er empfindet das Konzept als gut angelegtes Geld. 21 Jahre Amortisation sei zudem ein überschaubarer Zeitraum. Über die Fotovoltaikanlage solle erst Ende 2013 entschieden werden.

Gemeinderat Zelt sieht die Maßnahme ebenfalls als sinnvoll an, fragt jedoch nach der Rentierlichkeit der Bodenplatte. Allerdings handle es sich hierbei auch nur um einen Betrag von 20.000 Euro.

Gemeinderat Tribskorn spricht die Versorgung der Sporthalle mit Fernwärme an. Zudem sei, wenn das Geothermiekraftwerk nicht verhindert werden könne, ein Passivhausstandard nicht erforderlich, da die Wärmeversorgung für die Gemeinde Brühl eventuell kostenlos sei. Daher solle darüber nachgedacht werden, ob auf den Passivhausstandard nicht verzichtet werden könne. Die Aufschiebung der Entscheidung hinsichtlich der Fotovoltaikanlage hält er für unverständlich, da die Vergütung immer weiter sinke.

Bürgermeister Dr. Göck weist darauf hin, dass die bei Inbetriebnahme der Fotovoltaikanlage gültige Einspeisevergütung gezahlt werde, weshalb ein vorgezogener Beschluss keine positive Auswirkungen habe, sondern eine „ungewisse“ Investition bedeute.

Gemeinderat Fuchs erkundigt sich nach vergleichbaren Objekten in der Umgebung.

Bürgermeister Dr. Göck antwortet, dass kein vergleichbares Objekt in der Umgebung vorhanden sei.

Gemeinderat Zelt weist auf die Halle in Weixdorf hin.

Gemeinderat Gothe möchte vor der Entscheidung über die Durchführung des energetischen Konzepts Gespräche mit Weixdorf führen, während Gemeinderat Till kein Grund für eine Verschiebung sieht.

Ortsbaumeister Haas erläutert, dass der durch das vorgestellte energetische Konzept anfallende Mehrbetrag von 104.000 Euro nur die Gebäudehülle und keine technischen Anlage betreffe, weshalb auch kein erhöhter Instandhaltungs-/Wartungsaufwand entstehe. In der Gemeinderatssitzung am 17.6. werde über die Gespräche mit Weixdorf berichtet.

TOP: 6 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister

6.1 Haus der Kinder - Kurzzeitparker

Bürgermeister Dr. Göck teilt mit, dass zwar keine weiteren Parkplätze für PKWs in der Römerstraße geschaffen würden, aber direkt vor dem Haus der Kinder zwei Mitarbeiterparkplätze. Dafür würden drei andere Personalparkplätze für Kurzzeitparker freigegeben. Außerdem wurde eine Kurzzeit-Parkzone vor dem Haus Nibelungenstraße 12 eingerichtet.

TOP: 7 öffentlich Fragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses

7.1 Gärtnerische Pflegearbeiten

Gemeinderat Gothe ist der Ansicht, dass die gärtnerischen Pflegearbeiten bei mehreren Grünanlagen in Verzug seien, da aufgrund einer möglichen Kostenersparnis die Arbeiten einer für die Gemeinde arbeitenden Firma eingestellt worden seien.

Bürgermeister Dr. Göck entgegnet, dass ihm nichts von diesem Verzug bekannt sei. Es seien vier Trupps des Bauhofs und eine Privatfirma zum Mähen ausgesendet worden. Es werde versucht, die Arbeiten mit eigenen Kräften zu lösen, aber auch eine Privatfirma sei mit ein oder zwei Trupps unterwegs.

7.2 Aufräumarbeiten Hofplatz

Gemeinderat Gothe weist darauf hin, dass beim Hofplatz schon seit einem Monat nichts mehr gemacht und nicht geräumt worden sei.

Ortsbaumeister Haas antwortet, dass die Aufräumarbeiten demnächst durchgeführt werden.

Bürgermeister Dr. Göck teilt mit, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt über die weitere Gestaltung des Hofplatzes berichtet werde.

7.3 Kollerinsel –Hochwassermaßnahmen

Gemeinderat Till bedankt sich für die Öffnung der Kollerstraße (L630) unmittelbar nach Rückgang des Hochwassers.

TOP: 8 öffentlich Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

8.1 Kollerinsel – Hochwassermaßnahmen

Herr Erny teilt mit, dass er der Feuerwehr für die Reinigung hinter der Rampe dankt, jedoch auch einiges besser hätte laufen können. So seien vor allem die Straßen Richtung Otterstadt und Kieslager sehr stark verschmutzt und es seien enorme Schäden für die Landwirtschaft entstanden. Zudem sei er hinsichtlich der Straßensperrungen informationsmäßig enttäuscht. Man sollte ihn, das Straßenbauamt und das Liegenschaftsamt rechtzeitig informieren

Bürgermeister Dr. Göck teilt mit, dass es zu der Straßenöffnung auch kritische Stimmen gegeben habe. Die Wege seien zum Schutz der Tiere gesperrt gewesen. Es sei vorsichtsgemäß gearbeitet worden und Herr Stohl habe sehr umsichtig gehandelt. Es seien immer viele Interessen zu wahren, u.a. auch die Sicherheit der Autofahrer. Wer wann zu informieren ist, wurde in einer Nachbetrachtung mit dem Straßenbauamt besprochen.

8.2 Umgestaltung Hofplatz

Frau Bastius-Broich erkundigt sich nach den Plänen hinsichtlich der Umgestaltung des Hofplatzes. Sie kritisiert, dass bislang nur die Schaffung von Stellplätzen, aber noch keine Platzgestaltung erfolgt sei. Es sei schade, dass es keine Begegnungsmöglichkeiten und kein Café / keine Kneipe gebe.

Bürgermeister Dr. Göck teilt mit, dass in der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am 8. Juli die weitere Planung vorgestellt werde. Zudem sei er nicht sicher, ob die Anwohner der ersten Reihe überhaupt solche Begegnungsmöglichkeiten wünschten.

8.3 Pflege Kinderspielplätze

Herr Busch fordert den Austausch des Sandes und ein häufigeres Mähen auf den Kinderspielplätzen und erkundigt sich nach dem Zeitplan für den Kinderspielplatz in der Geierstraße.

Ortsbaumeister Haas erläutert, dass regelmäßig der Sand ausgetauscht und die Rasenflächen gemäht werden und der Auftrag für dieses Jahr auch schon erteilt sei. Der Baubeginn für den Spielplatz in der Geierstraße sei für den 24. Juni vorgesehen. Die Baumaßnahmen würden ca. sechs bis acht Wochen dauern.

8.4 Vereinsvertretersitzung – neuer Standort

Gemeinderat Gothe teilt mit, dass für die Vereinsvertretersitzung ein neuer Standort gefunden werden müsse.